

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zedlitz-Druckerei  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

St. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbha.

N: 164.

Dienstag, 18. Juli 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen am bestimmten Tage und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 am breite Grundstiftungszeile (7 Silben) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; getraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Vertrag verläßt, durch Rüge eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Verlegerungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Lang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Wittich, Riesa.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Dachpappenfabrikanten Felix Thomas in Wülknitz, Inhabers der Firma Felix Thomas daselbst, wird hierdurch aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 30. April 1915 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Mai 1915 bestätigt worden ist.  
Riesa, den 15. Juli 1916.

Königliches Amtsgericht.

## Städtischer Fleischkonferbenverkauf.

Der Verkauf der durch die Stadt bezogenen Fleischkonferben im früheren Brauereiwohngebäude hinter dem Rathaus wird, wie folgt, fortgesetzt:

Mittwoch, den 19. Juli 1916

an die Inhaber der Buttervorsatzkarten A, Nr. 1201-2465 vormittags von 8-12 Uhr, Nr. 1-1200 nachmittags von 2-6 Uhr;

Donnerstag, den 20. Juli 1916,

vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr,

an diejenigen Einwohner, die nicht im Besitze von Buttervorsatzkarten sind. Die Abgabe der Konferben erfolgt in der nachstehenden Weise:

Bezeichnung der Fleischkonferben	Gewicht 1 Dose Gramm	Abgabeblende blaue städtische Konferbenmarken über Gramm	Abgabeblende Fleischmarken vom 17.-29. Juli 1916 mit dem Buchstaben B	Preis für Vorzugs-karteninhaber	Preis für die übrigen Einwohner
Cornedbeef (Büchleinfleisch)	480 brutto	400	4 1/2	1 80	1 80
Rindfleisch	1000 netto	1000	13	4 —	3 —
Rindfleisch in Brühe	400 "	400	5	1 60	2 —
Leberpastete	400 "	400	5	1 90	2 30

Der Rat der Stadt Riesa, den 18. Juli 1916. Gfm.

## Städtischer Schweinefleisch-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, den 20. Juli 1916 wird der Verkauf von Schweinefleisch, Schmeer und Speck fortgesetzt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Juli 1916.

## Städtischer Rauchfleisch-Verkauf.

Ein weiterer Posten Rauchfleisch gelangt durch Herrn Fleischermeister Karl Reichelt, Hauptstraße 49, zum Preise von 1 M. 60 Pfa. für ein Pfund zum Verkauf.  
Der Rat der Stadt Riesa, den 18. Juli 1916. Gfm.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. Juli 1916.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollektivs am Mittwoch, den 19. Juli 1916 nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss: Erweiterung des Spritzenpumpens betr. 2. Ratsbeschluss: Ermächtigung des Rühlzellenpachtes betr. 3. Ratsbeschluss: Verpachtung der Ob- und Unterdammung betr. 4. Wiederbesetzung einer freierwerbenden Lehrerstelle. 5. Eingabe des Vorstandes der Schleswig-Holsteinischen Schwereindustriellen-Kammer. 6. Mitteilung. Nichtöffentliche Sitzung.

— Den bei der Firma Arno Jänder, Baugeschäft in Riesa, beschäftigten Leuten, dem Zimmerer Gottlieb Hermann Jänder in Bautz und dem Maurer Friedrich Ernst Jänder in Seerhausen, ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Auszeichnungen nebst Urkunden wurden den Genannten am vergangenen Sonnabend in Gegenwart des Herrn Baumeister Arno Jänder durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider mit Worten ehrender Anerkennung ausgeteilt.

— In der sächsischen Verlustliste Nr. 303 (ausgegeben am 17. Juli 1916), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Regiment Nr. 101, 102, 103, 104, 105; Reserve-Regimenter 101, 102, 245; Ulanen-Regiment Nr. 32, Kavallerie: Dragonen Nr. 18, Artillerie-Bataillone: Nr. 23, 24, 25, 85, 106, 132, Preussische Verlustlisten Nr. 575, 576, 577. Bayerische Verlustliste Nr. 279. Württembergische Verlustlisten Nr. 418, 419. Liste 5 über die aus russischer Gefangenenschaft zurückgeführten sächsischen Heeresangehörigen (Austauschgefangenen).

— Das Gesamteinkommen betrug im Königreich Sachsen: 1880: 982 140 716 M., 1890: 1 495 916 808 M., 1900: 2 214 073 426 M., 1910: 3 025 031 081 M. und 1914: 3 693 367 810 M. Die Bevölkerung Sachsens hat sich seit 1880 reichlich verdoppelt, dagegen hat sich das Einkommen nahezu verdreifacht. Ramentlich zeigen die letzten vier Jahre ein ganz besonderes Anwachsen des Einkommens. In den drei Jahrzehnten von 1880 bis 1910 stieg es um 513 776 100 M. bzw. 718 154 600 M. und 810 957 850 M., dagegen allein in den letzten vier Jahren um 668 330 730 M.

— Das sächsische Ministerium des Innern hatte mit Rücksicht auf die zu erwartenden engeren wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und der Türkei angeregt, an den höheren Abteilungen der sächsischen Handelsschulen Gelegenheit zur Erlernung der türkischen Sprache zu geben. Die Leitung der Dresdner Kaufmannschaft hat nun beschlossen, vorläufig von Einführung des türkischen Unterrichts in der Schule noch Abstand zu nehmen, weil es zurzeit noch keine einseitige türkische Sprache gebe

und es sei weit mehr zu erstreben, daß die deutschen Schulen in der Türkei vermehrt und unterstützt werden, weil hierdurch ein viel größerer Einfluß zu erringen sei, als wenn einige deutsche Schüler etwas Türkisch lernen würden. In der Türkei sind nur gegen 80 deutsche Schulen vorhanden, während England und Frankreich daselbst 600 Schulen unterhalten und dadurch zurzeit einen viel größeren Einfluß auf die Bevölkerung ausüben als Deutschland und insbesondere bewirken, daß die jungen Türken Englisch und hauptsächlich Französisch lernen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schiffahrt und des Wohlgefühls bei den deutschen Gerbereien (W. L. 1640 G. 16. K. H.), erschienen, die an Stelle der früheren Bekanntmachung W. L. 3808 G. 15. K. H. tritt. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Am Freitag, den 18. Juli ist eine neue Bekanntmachung, betreffend die Besetzung der Stellen für die Besatzung der Kriegsschiffe, erschienen, die eine Anzahl von Einzelbestimmungen enthält, ist in vorliegender Nummer abgedruckt, auch ist er bei den Polizeibehörden einzusehen.

Die Gemeindecinkommensteuer auf den 2. Termin wird am 1. Juli fällig und ist bis zum 22. Juli 1916 an unsere Steuerkasse abzuführen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Juni 1916. Rr.

Da eine reiche Kartoffelernte in diesem Jahre mit allen Mitteln zu erstreben ist, muß dem etwaigen Auftreten von Schädlingen, insbesondere dem des Kartoffelfäfers, mit Nachdruck entgegengetreten werden. Beschreibung und Abbildung des Käfers und seiner Larven sind im Flur des Gemeindeamtes ausgehängt. Den Besitzern von Kartoffelfeldern in der hiesigen Flur wird aufgegeben, ihre Kartoffelfelder wöchentlich aufmerksam daraufhin zu befechtigen, ob sich in den Feldern Kartoffelpflanzen finden, an denen die Blätter von daran sitzenden Käfern oder Käferlarven an- oder abgefressen sind, oder ob sich auf den Kartoffelfeldern Käfer oder Larven vorfinden, die nach der Beschreibung und Abbildung mit dem Kartoffelfäfer übereinstimmen. Vorkommenden Falles sind einige der gefundenen Käfer oder Larven einzufangen und in kleinen Fläschchen oder Pappschächtelchen sicher zu verwahren. Auch an der Stelle, wo der Insektenfraß beobachtet ist oder wo die Insekten gefunden worden sind, ist ein Pfahl sichtbar einzuschlagen oder ein Stein einzusetzen. Von der gemachten Wahrnehmung ist umgehend der Ortsbehörde unter Beifügung der gefundenen Insekten und Angabe des Feldstückes Anzeige zu machen. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.  
Gröbha (Elbe), am 17. Juli 1916. Der Gemeindevorstand.

Die Bezahlung des 1. Termins Gemeindecinkommensteuer und des Wasserzinses auf das II. Vierteljahr 1916 wird hiermit in Erinnerung gebracht.  
Gröbha (Elbe), am 17. Juli 1916. Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröbha.

Unter Garantie der Gemeinde.  
Einlagenzinsfuß 3 1/2 % Täglich Verzinsung  
Strengste Geheimhaltung.  
Kostenlose Übertragung auswärts angelegter Gelder.  
Unentgeltliche Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Einlagebücher gebührenfrei.  
Kontrollmarken zur Sicherung gegen unberechtigte Abhebungen unentgeltlich.  
Geschäftszeit: Werktags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr.

## Sackfren-Versteigerung

am Sackhofe zur Königslande in Wülknitz am Mittwoch, den 2. August, vorm. 10 Uhr, 70 Parzellen in Abt. 21/24, an Schneise 13, Fortort rote Grube.  
Königl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Agnes M. hier und auswärts bei wohlhabenden Familien und einzelnen Herren ein und vererbte Darlehensbetrieblin in Höhe bis zu 12 000 M. und 10 000 M. ansiehend auch Kreditbetrieblin bei Geschäftleuten. Sie wurde am 15. Juli von einem Beamten der Dresdner Kriminalpolizei in einem sächsischen Badeorte festgenommen. Bei früheren Ermittlungen, für die sie bereits Gefängnis verbüßt hatte, nannte sie sich Baronin v. Burgk, v. d. Tau oder Jona Stein.

Rittau. Gegen übertriebene Gerüchte über schwere Verluste des 102. Regiments richtet sich eine Zuschrift des hiesigen Garnisonkommandos an die hiesigen Zeitungen, die infolge ihres übertriebenen Jubels, denn anderwärts gibt es ebenfalls unverantwortliche Kriegsschwärmer und Heulweier in Menge, auch für andere Städte maßgebend sein dürfte. Die Zuschrift hat folgenden Wortlaut: Seit einigen Tagen werden in Rittau an Stammtischen usw. leider erneut die übertriebenen und jeder amtlichen Grundlage entbehrenden Gerüchte über „grauenvolle, entsetzliche, ungeheuerliche Verluste, Verluste über 75 Prozent“ u. dgl. m. im Umlauf gesetzt. Es ist tief bedauerlich, daß sich noch immer Leute finden, die mit derartigen falschen Redereien die ohnehin schon um ihre im Felde stehenden Lieben bangenden Gemüter ihrer Mitbürger noch mehr unruhigen und aufregen. Geradezu unverantwortlich aber ist es, wenn diese Leute, wenn sie zur Bekräftigung ihres Schwärmes auch noch vorgeben, ihr Wissen aus gut unterrichteter amtlicher Stelle zu schöpfen. Amtliche Dienststellen verbreiten keine derartigen Gerüchte. Würde doch endlich jemand einmal einen solchen üblen Schwärmer namhaft machen, damit er in seine Schranken gewiesen werden kann. Es kann nicht oft genug an die trefflichen Worte erinnert werden, die Herr Oberst von Beschau selnerzeit vom Statthalter an die Bewohner Rittaus gerichtet hat: nur den amtlichen Mitteilungen zu glauben, nicht aber irgend welchen unbegründeten Gerüchten.

Rittau. Die neue Sommerzeit hat den Rat in seiner letzten Sitzung gleichfalls beschäftigt. Auf eine durch die Vermittlung der königlichen Staatsregierung an den Stadtrat gelangte Umfrage des Reichskanzlers wurde beschlossen, sich dahin auszusprechen, daß die Sommerzeit als Kriegsmahnahme trotz erheblicher wirtschaftlicher Schädigung städtischer Betriebe im allgemeinen beizubehalten sein dürfte, daß aber eine Ausdehnung auf die Winterzeit und Friedenszeit nicht zweckmäßig sei.

Crimm. Unter Aufsicht des Regiments Nr. 19 kam am 30. Juli d. J. auf sein 125-jähriges Bestehen zurückzublicken. Dieser Gedentag, der in Friedenszeiten zum Anlaß einer größeren Feier genommen worden wäre, wird mit Rücksicht auf die gegenwärtige ernste Zeit nur in schlichter Weise ausgeteilt werden.

Zwickau. Eine Ausflugsgesellschaft wurde am Sonntag nachmittag auf dem Wege nach Pöhlau vom Gewitter überrascht. Dabei wurde der Buchdruckmaschinenmeister